

Deutscher Amateur Radio Club e.V., OV Kraichgau (A22)**Ausflug nach Donebach**

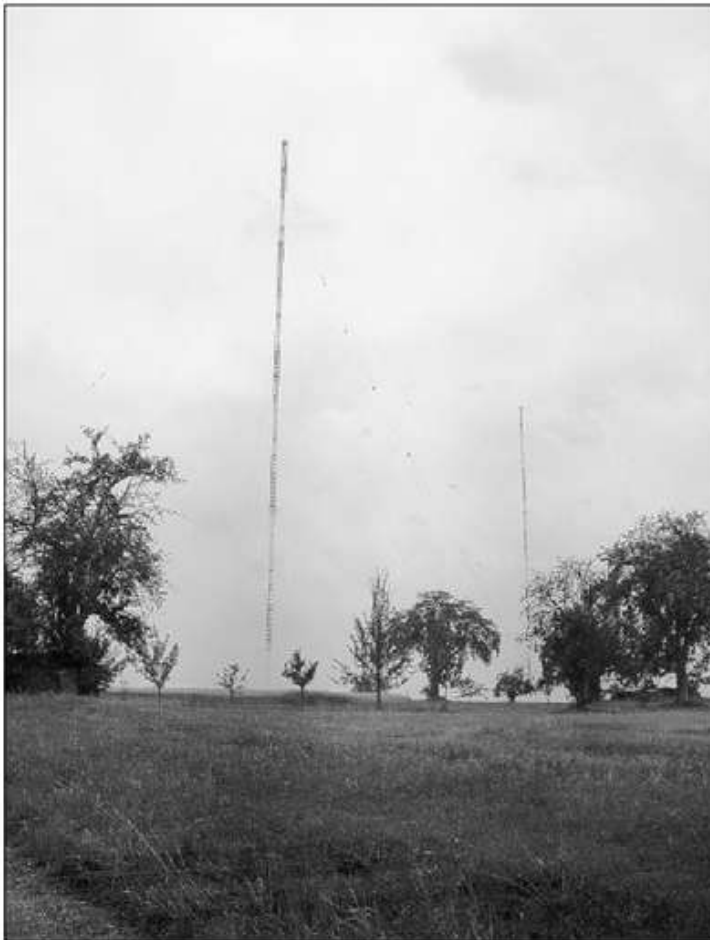
Rund 20 Funkamateure und Funkinteressierte aus dem OV Kraichgau sowie benachbarten Ortsverbänden trafen sich am vergangenen Freitag-nachmittag zu einem gemeinsamen Ausflug am Langwel-

lensender Donebach. Die Führung beinhaltete Einblicke in die Sendetechnik, eine Filmvorführung über den Bau der jetzigen Anlage sowie die Beantwortung unserer Fragen.

Was bei der Anfahrt zu einem solchen Sender als erstes ins Auge sticht, sind die beeindruckenden Sendemasten mit etlichen Abspannseilen. Die Masten gehören mit 363 m zu den höchsten Bauwerken der Bundesrepublik und berühren wortwörtlich die Wolken. Der Sender überträgt auf der Langwellenfrequenz 153 kHz das Programm des Deutschlandfunks mit einer Leistung von 500 kW tags und 250 kW nachts. Aufgrund technischer Entwicklungen der vergangenen Jahre nimmt der Sender im Betriebsgebäude nur noch einen Teil der ursprünglich

genutzten Fläche in Anspruch. Interessant: Seit dem Betrieb der Sendeanlage ist im angrenzenden Ort Donebach kein Blitzschlag mehr registriert worden. Dafür gab es schon des Öfteren Einschläge direkt in die Masten.

Alles in allem ein schöner Ausflug, der bei nicht zu heißen Temperaturen trocken zu Ende ging. Wer sich für historische und moderne Funkübertragung interessiert, ist herzlich eingeladen. Die Funkamateure des Ortsverbandes Kraichgau treffen sich einmal im Monat. Informationen unter: www.a22-kraichgau.de



363 m hohe Sendemasten



Warnschild

Oberackerer und Münzesheimer Senioren**Gemeinsamer Ausflug**

41 Frauen und Männer des Seniorenkreises Oberackerer und des Frauenkreises Münzesheim trafen sich zum diesjährigen Tagesausflug. Um 7:30 Uhr wurden wir vom unserem Busfahrer abgeholt. Erstes Ziel war Schwäbisch Hall, die kulturelle „Hauptstadt“ der Region Hohenlohe. In zwei Gruppen aufgeteilt stand zunächst eine Stadtführung auf dem Programm. Die ganz besondere Atmosphäre der alten Salzsiederstadt erschließt sich

den Besuchern am besten auf dem wunderschönen Marktplatz. Hier vereinen sich Baustile aller Epochen, von der romanisch-gotischen Kirche St. Michael bis zum barocken Rathaus, zu einem eindrucksvollen Bild.

Nach so viel Kultur war Zeit zu einem gemeinsamen Mittagessen. Danach ging es weiter nach Bad Rappenau. Bei allerlei Liedern war die Fahrt sehr kurzweilig. Ein Spaziergang durch den Kurgarten,

das Gelände der Landesgartenschau von 2008, führte uns zum Kurcafé, wo herrlich duftender Kaffee und weitere Leckereien auf uns warteten. Auf der Heimfahrt machten wir noch Station in Sinsheim-Ehrstädt.

Die evangelische Kirche des kleinen Ortes hat eine Besonderheit aufzuweisen. Die Kirche wurde zu einem Gemeindezentrum ausgebaut. Aus dem Speicher wurde ein Gemeindefestsaal, im Turm ent-

standen zwei kleine Gruppenräume. Zwischen Turm und dem etwas verkleinerten Kirchenraum wurden ein großzügiges Treppenhaus und ein Aufzug integriert, so dass jedem der Zugang möglich ist. In der Kirche hielt Pfarrer Gero Albert eine Abschlussandacht. Auf der Heimfahrt hatten wir noch Zeit, die Eindrücke des Tages ein wenig auf uns wirken zu lassen. Gegen 18:00 Uhr kamen wir wieder in Kraichtal an.